

*Zeithorizont: 1: kurzfristig (2018 und 2019), 2: mittelfristig (ab 2019), 3: langfristig (ab 2020); P: Planung, R: Realisierung
Integrationsfelder: S: Schule, A: Arbeit, Aus- und Weiterbildung, Z: Zusammenleben, G: Gesundheit, V: Verständigung, F: Fachstelle

Integrationsfeld Teilziel (Nummerierung in Klammern entspricht den Kapiteln der Leitlinien)	Massnahmenvorschlag gemäss Leitlinien	Beschreibung	Abhängigkeiten	Verantwortlichkeiten	Zeithorizont*			Vorgehen Integres Bemerkungen
					1	2	3	
G1: Die diversen Gesundheitsangebote sind bekannt und von der Migrationsbevölkerung bedarfsgerecht genutzt. (Kap. 5.4, Ziel 1)	G1.1: Der migrationsspezifische Aspekt ist in Gesundheitskampagnen und -konzepten berücksichtigt.	- Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens sind für migrations-spezifische Aspekte sensibilisiert.	Themensetzung in/bei relevanten Stellen	Zuständige Leitungen und Fachleute, kantonale Behörden (DI)	R	R		Integres: Beratung, Vernetzung, Koordination
		- Die Zusammenarbeit von Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens mit Migrationsfachleuten findet statt.	Auftrag und Bereitschaft zur Zusammenarbeit	Zuständige Leitungen und Fachleute; Integres: AG Gesundheit	R	R		Integres: Beratung, Vernetzung, Koordination. Laufend.
		- Nationale oder überregionale Gesundheitskampagnen die migrationsspezifische Aspekte berücksichtigen, finden in Schaffhausen eine Plattform.	Angebot an Kampagnen und Konzepten Ressourcen	Zuständige Leitungen und Fachleute Integres	R	R		Kantonale Aktivitäten je nach aktuellem Angebot und Bedürfnis. Integres: Aufbereitung und Weiterleitung von relevanten Informationen. Laufend.
		- Zielgruppenspezifische Prävention im Bereich Sexually transmitted infections (STI), Fertilität, Prostitution, Homosexualität	Interesse und Bereitschaft von Integres, anderen Migrationsfachstellen und Vereinen	AIDS-Fachstelle SH und weitere Fachstellen mit Themenbezug	R	R		Integres: Regelmässiger Austausch mit der AIDS-Hilfe SH sowie weiteren Fachstellen und Information und Vermittlung von Zielgruppen.
	G1.2: Interkulturell Dolmetschende werden in der Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung und Prävention ausgebildet und eingesetzt.	- Aus- und Weiterbildungen mit spezifischem Bezug zum Gesundheitswesen der Region Schaffhausen werden angeboten.	Bereitschaft von Anbietern	Anbieter von Aus- und Weiterbildung	R	R		Derman/SAH bietet durch Interpret zertifizierte Ausbildungslehrgänge für interkulturelles Dolmetschen an. Der Lehrgang wird im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogrammes KIP sowie spezifisch vom Bund mit Beiträgen unterstützt. Die weitere Durchführung ist von der Bereitschaft des Anbieters und der Nachfrage abhängig.
			Finanzierung	Bund, Kanton, Dritte	R	R		
			Interesse und Bereitschaft von interessierten MigrantInnen	MigrantInnen	R	R		

Integrationsfeld Teilziel (Nummerierung in Klammern entspricht den Kapiteln der Leitlinien)	Massnahmenvorschlag gemäss Leitlinien	Beschreibung	Abhängigkeiten	Verantwortlichkeiten	Zeithorizont*			Vorgehen Integres Bemerkungen
					1	2	3	
		- Die Einsatzvermittlung ist geklärt, die Abläufe sind festgelegt. Der Leistungsvertrag mit einer regionalen Vermittlungsstelle ist abgeschlossen.	Organisationsstruktur Finanzierung	Anbieter, Integres Kantonales Integrationsprogramm (KIP)	R	R	R	Die Finanzierung der Vermittlungsstelle ist im Rahmen des KIP geregelt.
		- Institutionen des Gesundheitswesens nutzen das Angebot und kennen das Prinzip der Kostengutsprache.	Vermittlungsstruktur	Anbieter, Integres	R	R	R	Die Vermittlungsstruktur ist mit der Fachstellen Derman/SAH gebildet und operativ
			Sensibilisierung Bekanntheit der Kostengutsprache	Anbieter, Integres	R	R	R	Integres und Derman/SAH: Informations- und Weiterbildungsangebote für Institutionen im Gesundheitswesen.
			Finanzierung	Institutionen, Kanton (DI)	R	R	R	Die Finanzierung von Einsätzen über das KIP ist ab 2018 nicht mehr umfassend möglich. Die Spitäler Schaffhausen budgetieren die entsprechende Beträge und legen interne Richtlinien fest.
	G1.3: Die Kriterien der Finanzierung werden geregelt durch Kostengutsprachen.	- Bereitstellung von Geldern für Kostengutsprachen.	Finanzierung	Kanton (DI), Budget	R	R	R	Die Finanzierung von Einsätzen über das KIP ist ab 2018 nicht mehr umfassend möglich. Für frei praktizierende Ärzte muss eine Lösung ausserhalb des KIP gefunden werden.
	- Festlegen von Kriterien und geregelten Abläufen bei Kostengutsprachen für interkulturelles Übersetzen und Vermitteln (Gesuche, Ansprechpartner, Bestätigungen).	Abläufe	Integres	R	R	R	Integres hat ein Ablaufschema mit den nötigen Formularen erarbeitet und dem DI vorgelegt. Kostengutsprachen werden dieser Vorlage entsprechend durch Integres erteilt, sofern die Finanzierungsfrage gelöst werden kann.	

Integrationsfeld Teilziel (Nummerierung in Klammern entspricht den Kapiteln der Leitlinien)	Massnahmenvorschlag gemäss Leitlinien	Beschreibung	Abhängigkeiten	Verantwortlichkeiten	Zeithorizont*			Vorgehen Integres Bemerkungen
					1	2	3	
G2: Gesundheitsorganisationen, Institutionen und Verwaltungsabteilungen mit Publikumskontakt sind für migrationspezifische Zusammenhänge sensibilisiert, besonders auch im Hinblick auf Altersfragen. (Kap. 5.4, Ziel 2)	G2.1: Das Thema Migration und Gesundheit ist Bestandteil der Aus- und Weiterbildung in medizinischen, pflegerischen, therapeutischen und sozialen Berufen.	<ul style="list-style-type: none"> - Das Thema Migration und Gesundheit wird in den Grundausbildungen (FaGe/Be und HöFa) gebührend berücksichtigt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitschaft der Trägerschaft - Vorgabe Curriculum 	Zuständige Fachpersonen BBZ, HöFa	P			<p>Integres hat bis 2010 Kurse für die in Ausbildung stehenden Fachangestellten Gesundheit/Betreuung durchgeführt. Die Ausbildungssituation hat sich unterdessen verändert. Die FaGe/Be-Ausbildung ist neu organisiert und Integres sowie andere Institutionen sind nicht mehr in die überbetrieblichen Kurse (ÜK) eingebunden.</p> <p>Integres soll die Ausbildungssituation der verschiedenen Institutionen recherchieren, damit ausgehend von der Bestandesaufnahme ein allfälliger Handlungsbedarf festgelegt werden kann.</p>
	G2.2: In Gesundheitsinstitutionen existieren Verantwortliche für migrationspezifische Fragestellungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Die Institutionen benennen qualifizierte Verantwortliche. - Integres bildet koordiniert eine Arbeitsgruppe Migration & Gesundheit u.a. mit Mitgliedern aus Schaffhauser Gesundheitsinstitutionen. 	Interesse und Engagement von Leitungen und Fachleuten der Gesundheitsinstitutionen	Leitungen der Institutionen, Leistungsaufträge Kanton	R	R		Die entsprechenden Personen nehmen Einsitz in der AG Gesundheit bzw. in der AG Alter und Migration.
			Interesse von Leitungen und Fachleuten der Gesundheitsinstitutionen	Leitungen der Institutionen, Kanton (DI)	R	R		
	(G2.3): Die Spitäler Schaffhausen werden Mitglied des Netzwerks Swiss Hospitals for Equity	<ul style="list-style-type: none"> - Die Mission des Netzwerks ist es, eine qualitativ hochstehende Versorgung aller Patienten/innen zu fördern, ungeachtet ihrer Herkunft, Nationalität, Sprache, Religion, ihres ökonomischen Hintergrunds und ihrer Gesundheitskompetenz. 	Bereitschaft der Verantwortlichen, Finanzierung	Spitalrat, Regierung			P	Die Arbeitsgruppe Gesundheit definiert die relevanten Ansprechpartner und entwickelt das Vorgehen zur Umsetzung Massnahme.

Integrationsfeld Teilziel (Nummerierung in Klammern entspricht den Kapiteln der Leitlinien)	Massnahmenvorschlag gemäss Leitlinien	Beschreibung	Abhängigkeiten	Verantwortlichkeiten	Zeithorizont*			Vorgehen Integres Bemerkungen
					1	2	3	
G3: In der Region ist ein Therapieangebot für traumatisierte Migrantinnen und Migranten vorhanden. (Kap. 5.4, Ziel 3)	G3.1: Der Zugang zu und die Finanzierung von adäquaten Therapieangeboten ist für traumatisierte Migrantinnen und Migranten gewährleistet.	- Erwachsene traumatisierte Migrantinnen und Migranten werden an das Zentrum für Psychotraumatologie Gravita SRK in St. Gallen überwiesen. Die Finanzierung durch das DI ist gesichert (via Kostengutsprachen durch den Kantonsarzt).	Bereitschaft von Gravita zur Übernahme von Fällen Finanzierung	Gravita SRK Kanton, DI/ Kantonsarzt	R	R		Die Finanzierung durch das DI ist gesichert (via Kostengutsprachen durch den Kantonsarzt).
		- Mit dem KJPD Schaffhausen werden der Bedarf, die Angebote und die Zuständigkeit für Kinder und Jugendliche geklärt.	Angebot und Nachfrage	KJPD, Kanton (DI)	R	R		Integres: Einberufen runder Tisch.
(G4): Die rasche, adäquate Koordination und Klärung der finanziellen Sicherung von vulnerablen Personen* ist gewährleistet. Leid und Kosten werden dadurch vermindert. * Personen in sozial/ wirtschaftlich/ gesundheitlich prekären Verhältnissen	(G4.1): Ein begleitendes/ aufsuchendes Case-Management-Verfahren zur Klärung der Bedürfnisse von vulnerablen Personen und Koordination der entsprechenden Massnahmen wird entwickelt und eingeführt.	- Bezeichnung einer Stelle. - Definition von Anspruchsgruppen und Aufgabenstellung. - Umsetzung gemäss Psychiatriekonzept	Bereitschaft der politisch und fachlich zuständigen Stellen Finanzierung	Departement des Innern / Gesundheitsamt Leiter Psychiatriezentrum	P			Die Arbeitsgruppe Gesundheit begleitet den Umsetzungsprozess.